

Recht auf Wohnen

PARTEIEN Die Delegiertenkonferenz der Regensburger SPD fordert sozialere Mieten ein.

REGENSBURG. Unter dem Motto „Wohnen ein Grundrecht. Leistungen des Freistaates zum sozialen Wohnungsbau“ fand die zweite Delegiertenkonferenz im Jahr 2015 der Regensburger SPD statt. Die SPD-Vorsitzende Margit Wild, MdL hatte dazu ihren Kollegen Andreas Lotte, den wohnungspolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, nach Regensburg eingeladen. Er kennt als Abgeordneter die angespannte Lage am Münchner Wohnungsmarkt.

In seinem Vortrag berichtete Lotte zunächst einmal von den Zielen der Bayerischen Staatsregierung zum Jahr des Wohnungsbaus 2014, 70 000 Wohnungen zu errichten. Erreicht wurden 55 000, die meisten davon Eigenheime, so Lotte. Insgesamt wurden davon auch nur ca. 1900 geförderte Mietwohnungen geschaffen: „Viel zu wenig“, kritisierte Wild.

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass es im Jahr 1999 in Bayern noch 250 000 Sozialwohnungen gab, 2014 aber nur noch ca. 130 000 – also eine Halbierung in 15 Jahren. „Das bedeutet, in Bayern warten im Schnitt 97

Menschen auf eine Sozialwohnung. Im Vergleich dazu sind es in Rheinland-Pfalz 39 Menschen pro Sozialwohnung“, berichtete Lotte. Von einem Spitzenplatz sei Bayern also weit entfernt. Eher im Gegenteil. Es gebe in Bayern zahlreiche Städte mit angespannten Wohnungsmärkten, darunter München und Regensburg.

In der anschließenden Diskussion hielt die Vorsitzende Margit Wild fest: „Es braucht bezahlbaren Wohnraum für alle und wir müssen weg von einer Darlehensförderung hin zu einer echten Subvention!“

Wild stellte auch die Aktivitäten und das Engagement der SPD-Stadtratsfraktion und des Oberbürgermeisters Joachim Wolbergs im Bereich des Bauens hervor. „Wohnen ist ein Grundrecht und nach dieser Maxime handeln wir“, so Wild.

Anschließend fand die Wahl eines neuen Kassiers statt. Jan Kempinger aus dem Ortsverein Burgweinting konnte alle Stimmen der versammelten Delegierten auf sich vereinen.

„Jetzt ist unser Vorstand wieder komplett und wir freuen uns auf ein aktives und politisch spannendes Jahr 2016. Wir arbeiten weiter konstruktiv und kraftvoll für unsere schöne Stadt“, so die SPD-Chefin Margit Wild in ihrem Schlusswort.